

# Tagediebe

## Informationstechnik stiehlt Zeit

Einen neuen Drucker in Betrieb zu nehmen (weil der alte sich mangels Teilen und mangels Bereitschaft des Herstellers nicht mehr reparieren lässt), kostete mich einen Arbeitstag. Dabei spielt eine Rolle, dass ich nicht das neuste Betriebssystem benutze und daher in der Wahl des Druckers und der Auswahl der möglichen Verbindungen eingeschränkt war. Auch diese Vorarbeiten kosteten ungefähr einen weiteren Tag, samt Besichtigung des gewählten Modells im Laden und Heimtransport. Hinzu kommt noch der Abtransport des alten Druckers, dessen Scanner noch einwandfrei funktionieren würde, aber den Dienst verweigert.

Ob der neue eine ähnliche Qualität erreichen wird, wie der alte, der schon allein beim Anfassen solider wirkt, bleibt abzuwarten. Aber darum geht es hier nicht, sondern darum, dass ein Gerät, das bis auf eine Kleinigkeit, die man eigentlich reparieren können müsste, zum Müll muss und der Besitzer sich ein neues Gerät kaufen und dann lernen muss, wie dieses funktioniert, was er beim alten längst wusste. Das ist eine ungeheuerliche Verschwendung von Rohstoffen und menschlicher Arbeitskraft, die obendrein die Umwelt mehr belastet, als nötig. Da das bei allen Druckerherstellern ähnlich ist, braucht man keine Namen zu nennen. Das Geschäftsmodell ist, die Drucker recht billig zu verkaufen und dann am Verkauf der Tinte zu verdienen, die im Laden - wie es mal jemand ausdrückte - teurer als Parfum ist.

Der eingebaute Zähler des alten Druckers stand bei etwas über 5000 Ausdrucken; das entspricht 50 Packungen Papier. Der neue ist in 28 Jahren das siebte Gerät, dessen Anschluss und Benutzung erlernt werden musste, also im Schnitt alle vier Jahre. Bei fast jedem Druckerwechsel (oft weil beim alten der Tintenauffang-Behälter (ein Schwamm) angeblich voll war und nicht ersetzt werden konnte) wurden bereits gekaufte, oder benutzte Tintenpatronen nutzlos, weil sich deren Form mal wieder geändert hatte. Erneute Umweltbelastung und Geldvernichtung!

Da die ersten Drucker weniger Möglichkeiten boten, war damals die Benutzung und der Anschluss (SCSI) einfacher. Dafür sind die vielen verschiedenen Anschlüsse der neuen Geräte (Ethernet, USB, WLAN, Bluetooth) und die verschiedenen Möglichkeiten (Drucken, Kopieren, Sannen) auch immer mögliche Schwachstellen. Die meisten Geräte sind so gebaut, dass nichts mehr geht, wenn auch nur ein Teil des Gerätes defekt ist, oder manchmal sogar, wenn nur eine Tintenpatrone fehlt, so dass man die übrigen Tintenpatronen nicht aufbrauchen kann.

Wenn im Schnitt bei jedem der Drucker ein Tag mit Auswahl, Kaufen, Anschließen und Erlernen, sowie den alten verschrotten verging, dann sind das bei 7 Druckern eine Woche. Das ist aber nicht nur mit Druckern so, sondern auch mit Rechnern, deren Betriebssystemen und Programmen. Da muss man Updates (neuere Versionen) oder Patches (Flicken von Fehlern. Warum werden überhaupt Programme mit Fehlern ausgeliefert?) herunterladen und installieren

und wird, wenn man es nicht tut, recht rasch im Abseits landen. Da aber bei jeder neuen Version von Betriebssystem die Gefahr besteht, dass Programme, die bisher einwandfrei funktionierten nicht mehr tun, muss man auch damit rechnen, dass man neue Programme anschaffen, oder neuere Versionen laden und erlernen muss. Noch schlimmer wird es, wenn sich die Geräte und Verbindungskabel ändern. Da werden dann ältere Geräte nutzlos, sobald der neue Rechner die gewohnten Anschlüsse nicht mehr anbietet. Und ohne die entsprechenden Verbindungskabel klappt es mit dem Netzwerk nicht, wenn man mit mehreren Rechnern arbeitet, z.B. um sensible Daten (z.B. Buchhaltung) nicht auf einem Rechner zu haben, der über das Internet ausspioniert werden könnte.

Im Schnitt braucht man mindestens eine Stunde im Monat für die Pflege der Rechner und des Drumherum. Bei komplizierteren Netzwerken kann das auch auf bis zu einer Stunde in der Woche ansteigen. Firmen haben für solche Aufgaben einen „Administrator“, also jemanden, der die Kontrolle, Sicherheit und Pflege der Rechner und Netze übernimmt. Das ist dann eine Ganztags-stelle, die die Benutzung von Rechnern und Netzen erfordert. Das sind um die 200 Tage im Jahr, die samt Urlaub bezahlt werden müssen. Beim privaten Anwender sind es vielleicht nur 12 Stunden, also anderthalb Tage im Jahr, die zur Pflege der Technik und Programme nötig sind. Was könnte man in dieser Zeit alles tun?! Vom Geld-verdienen bis zum Ausruhen wäre vieles möglich und oft auch erfreulicher.

Wenn man mal davon ausgeht, dass es in Deutschland etwa 40 Millionen Haushalte gibt, in denen ein Rechner vorhanden ist, dann sind das 480 Millionen Stunden Wartungsarbeiten, oder rund 55 000 Jahre! Kein Wunder das das MIT (Massachusetts Institut of Technology) schon vor Jahren meinte, es sei bisher nicht gelungen zu beweisen, dass der Rechner uns tatsächlich Arbeit abnehme. Was man aber auf Grund der obigen Rechnungen mit Sicherheit behaupten kann ist, dass Rechner, Zusatzgeräte und Programme Tagediebe sind, die einem Lebenszeit stehlen, ohne in jedem Fall dafür auch einen angemessenen Gegenwert zu liefern.

Den Herstellern dürfte das bekannt sein, denn sie versuchen einem ja ständig alles Mögliche abzunehmen, indem das Programm Allerlei Aufgaben im Hintergrund übernimmt (z.B. Rechtschreib-Korrektur). Aber dadurch ist der Benutzer schon lange nicht mehr „Herr des Verfahrens“, sondern fühlt sich bevormundet und entmündigt. Das ist bequem und stört daher Viele nicht sehr, aber die merken auch nicht, wie viele Daten von ihnen im Internet gesammelt werden, oder wie oft ein Gerät irgend etwas an den Hersteller meldet. Dagegen ist der Diebstahl von Lebenszeit schon fast harmlos, den zwar alle bemerken, aber ignorieren. Man denkt, das müsse so sein, und fügt sich drein. Wenn man das aber mit einem mechanischen Gerät vergleicht (Schreibmaschine, Kamera), dann stellt man fest, dass diese über viel Jahrzehnte funktionierten (und oft auch heute noch funktionieren), ohne, dass man dafür viel tun musste, außer Farbband oder Film wechseln. Worin besteht also der Fortschritt? Darin, dass mir eine Technik Lebenszeit stiehlt?